

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 25. April

1990

Inhalt

Seite

Verordnungen:

Rechtsverordnung zur Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen
in der Evangelischen Kirchengemeinde Lörrach 65

Bekanntmachungen:

Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen im Kirchenbezirk Wiesloch 66

Praktisch-theologische Ausbildung 66

Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden 66

Stellenausschreibungen 66

Dienstnachrichten 76

Verordnung

Rechtsverordnung zur Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen in der Evangelischen Kirchengemeinde Lörrach

Vom 21. März 1990

Der Landeskirchenrat erläßt aufgrund von § 141 Abs. 1 der Grundordnung nachstehende Rechtsverordnung zur Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen in der Evangelischen Kirchengemeinde Lörrach.

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Lörrach wird ermächtigt, durch Satzung abweichend von § 31 Abs. 2 der Grundordnung die Zusammensetzung des Kirchengemeinderats so zu regeln, daß

1. die Zahl der in den Kirchengemeinderat zu entsendenden Kirchenältesten 20 beträgt,

2. der zuständige Ältestenkreis für jeden in den Kirchengemeinderat entsandten Kirchenältesten sowie für den Gemeindepfarrer (Verwalter eines Gemeindepfarramts) einen Kirchenältesten als Vertreter bestimmt.

§ 2

Die Satzung nach § 1 bedarf der Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenrats.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 1990 in Kraft und gilt für die Dauer von 3 Jahren.

Karlsruhe, den 21. März 1990

Der Landeskirchenrat

Dr. Klaus Engelhardt
(Landesbischof)

Bekanntmachungen

OKR 28.3.1990
Az. 12/22

Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen im Kirchenbezirk Wiesloch

Gemäß der Satzung vom 7.4.1989 i.V.m. der Rechtsverordnung vom 31.5.1989 (GVBl. S. 161) zur Erprobung neuer Arbeits- und Organisationsformen im Kirchenbezirk Wiesloch wurden die Aufgaben des Dekans und des Dekanstellvertreters dem Bezirkskirchenrat zur Ausübung durch einen Geschäftsführenden Ausschuß übertragen. Diesem Ausschuß gehören als sein Vorsitzender Pfarrer Hans-Georg Schmitz in Wiesloch (Paulusgemeinde), Schuldekan Kurt Glöckler, Pfarrer Paul Kaufholz in Nußloch (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde), Pfarrer Dr. Hans-Erich Loos in St. Leon-Rot und Pfarrer Karlfrieder Walz in Leimen (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) an.

OKR 12.3.1990
Az. 22/1161

Praktisch-theologische Ausbildung

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 1. April 1990 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Breisacher, Theo, aus Freiburg,
Engler, Martin, aus Pforzheim,
Förster-Barth, Elisabeth, aus Karlsruhe,
Geiger, Michael, aus Hausach,
Göring, Gisela, aus Karlsruhe,
Grombacher, Ralf, aus Karlsruhe,
Heydenreich, Dietmar, aus Singen,
Hilsemer, Manfred, aus Karlsruhe,
Hirsch, Jörg, aus Herbolzheim,
Kudella, Klaus, aus Karlsruhe,
Mautner, Martin-Christian, aus München,
Menold, Walter, aus Boxberg,
Müllerleile-Thome, Klaus, aus Freiburg,
Münzing, Friederike, aus Quakenbrück,
Preiß, Bärbel, aus Mannheim,
Schmidt, Martin, aus Kiel,
Schöler, Mark, aus Toronto/Kanada,
Schwarz, Martin, aus Pforzheim,
Siehl, Katharina, aus Baden-Baden,
Smykla, Udo, aus Boxberg,
Stier, Erik, aus Heidelberg,
Thierfelder, Constanze, aus Heilbronn,
Thomas, Stephan, aus Heidelberg,
Weber, Siegfried, aus Pforzheim,
Wünsche, Joachim, aus Köln,

OKR 27.3.1990
Az. 22/13

Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden

Die nachgenannten 24 Kandidatinnen/Kandidaten werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. April 1990

unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen.

Abraham, Thomas, aus Mannheim,
Adler, Heinz, aus Kenzingen,
Bauer, Steffen, aus Mannheim,
Beisel, Eva, aus Göppingen,
Boos-Breisacher, Ruth, aus Freiburg,
Busch, Kira, aus Karlsruhe,
Fränkle, Jürgen, aus Karlsruhe,
Göhrig-Müller, Heike, aus Eberbach,
Hilsberg, Thomas, aus Konstanz,
Hoffmann, Dr. Michael, aus Wiesloch,
Klein, Volker, aus Karlsruhe,
König, Sabine, aus Karlsruhe,
Köhler, Jörg, aus Waldkirch i. Brsg.,
Krall, Ute, aus Mosbach,
Krust, Ralf, aus Pforzheim,
Neyenhuis, Jörg, aus Nordhorn,
Renner, Johanna, aus Freiburg,
Sehmsdorf, Peter-Johann, aus Neuruppin,
Trump, Martina, aus Möckmühl-Korb,
Vögele, Wolfgang, aus Karlsruhe,
Wagner, Frank, aus Freiburg,
Wellhöner, Jutta, aus Gevelsberg,
Wendlandt, Johannes, aus Coburg,
Wendlandt, Sabine, aus Pforzheim.

Stellenausschreibungen

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Berghausen

(Kirchenbezirk Alb-Pfingz)

Die Stelle wird zum 1. Juni 1990 frei und ist neu zu besetzen. Berghausen hat 6.000 Einwohner, von denen 3.500 evangelisch sind, Wöschbach 2.000, von denen 500 evangelisch sind. An beiden Orten wird sonntäglich Gottesdienst gehalten. Beide Gemeinden, in landschaftlich reizvoller Lage am Stadtrand von Karlsruhe gelegen, haben eine angestammte Bevölkerung, zu der immer mehr Neuzugezogene in die noch wachsenden Neubaugebiete kommen.

Der Kirchengemeinderat wird von einem Mitglied des Gremiums geleitet, ebenso der Ältestenkreis Wöschbach. Dies hat sich bewährt. Eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter sind in den Gemeindekreisen tätig. Die Jugendarbeit in Berghausen wird von CVJM und EC wahrgenommen, die auch Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und Christenlehre unterstützen. Eine lebendige Kirchenmusik gestaltet den Gottesdienst mit und tritt mit beachtlichen Konzerten hervor. In Wöschbach hat sich in der Diasporasituation ein von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragenes reges Gemeindeleben entwickelt, das auch Erprobung neuer gottesdienstlicher Formen einschließt.

Ein Gemeindebrief geht allen Gemeindegliedern zweimonatlich zu.

Die Pfarrerin/der Pfarrer arbeiten zusammen mit einem Gemeindevikar, einer Pfarramtssekretärin (20 Wochenstunden). 1 Lektor und 3 Prädikanten helfen im Predigtdienst mit. 4 Wochenstunden Religionsunterricht sind an der Grund- und Hauptschule zu erteilen.

In dem in Berghausen befindlichen Bildungszentrum mit Realschule und Gymnasium ist ein Pfarrer als hauptamtlicher Religionslehrer tätig.

Die Finanzverwaltung ist dem Rechnungsamt Bretten übertragen.

Die Zusammenarbeit in der Allianz mit AB-Gemeinschaft, Liebenzeller Gemeinschaft, CVJM, EC, Evangelisch-Methodistischer Kirche ist ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens in Berghausen. Es gibt mehrere Hauskreise.

Ebenso wichtig ist die gute ökumenische Gemeinschaft mit der katholischen Kirchengemeinde in beiden Orten mit Bibelwoche und Zusammenkunft der Leitungsgremien. Zur Partnergemeinde Pfingstkirche Potsdam bestehen rege Beziehungen.

Mit den Vereinen besteht eine gute Zusammenarbeit.

Eine Bereicherung für das Gemeindeleben ist das Martinshaus, eine diakonische Einrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission mit 78 behinderten Menschen.

Die Gemeinde unterhält 3 Kindergärten und eine Krankenpflegestation, die der Diakoniestation Pfinztal angeschlossen ist. Die 7 Gebäude der Gemeinde befinden sich in gutem Zustand, das Gemeindehaus in Berghausen wird zur Zeit erweitert.

Das Pfarrhaus, 1974 erbaut, hat im Obergeschoß die geräumige Pfarrwohnung (6 Zimmer), im Untergeschoß die Amtsräume.

In der Verwaltung, in den Bau- und Finanzfragen, in der Leitung der Kindergärten und der Krankenpflegestation ist der Kirchengemeinderat mit seinen Ausschüssen aktiv und entlastet die Pfarrerin/den Pfarrer wirksam.

Sie/er kann sich somit den gottesdienstlichen, theologischen und seelsorgerlichen Aufgaben widmen. Es wartet eine aufgeschlossene Gemeinde mit vielfältigen, anregenden Aufgaben auf die Bewerberin/den Bewerber.

Auskunft erteilen gerne das zuständige Dekanat sowie der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herrn Klaus Bucher, Tel. 0721/469187.

Engen

(Kirchenbezirk Konstanz)

Die Pfarrstelle Engen ist nach dem Tod des Gemeindepfarrers neu zu besetzen.

Die Kernstadt Engen im Hegau – bekannt durch ihre mittelalterliche Altstadt – ist mit 6.000 Einwohnern das verwaltungsmäßige und kulturelle Zentrum von 8 eingemeindeten, umliegenden Ortschaften (insgesamt 10.000 Einwohner).

Engen liegt 36 km von der Universitätsstadt Konstanz entfernt in landschaftlich reizvoller Gegend.

Die Kirchengemeinde Engen zählt 1.950 Gemeindeglieder. Eine größere Zahl junger, aufgeschlossener Familien sind in den letzten Jahren zugezogen. Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschule sind am Ort. Zu den Gymnasien in Singen bestehen gute Verkehrsverbindungen.

Ein kleines Krankenhaus mit Altersheim gehört zum seelsorgerlichen Wirkungsbereich des Pfarrers.

Das Pfarrhaus hat 6 Zimmer, ein Pfarramtsbüro sowie einen Garten. Eine Renovierung fand zuletzt 1985 statt.

Am ersten Sonntag im Monat findet auch ein Gottesdienst im Außenort Welschingen statt. An der Grund- und Hauptschule sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeindearbeit wird von einem aktiven Ältestenkreis und engagierten Mitarbeitern mitgetragen.

Nebenberuflich arbeiten in der Kirchengemeinde eine Pfarramtssekretärin (12 Wochenstunden), der Kirchen-diener, 3 Organisten und 1 Chorleiter.

Gegenwärtig bestehen in der Gemeinde: ein Gebetskreis – Bibelgesprächskreis – Seniorenkreis – Mittwochstreff von Frauen verschiedenen Alters – ein Kirchenchor und eine Jungschar. Zur katholischen Kirchengemeinde bestehen gute ökumenische Beziehungen.

Die Jugend freut sich auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Zeit für sie hat und gemeinsam mit ihr/ihm Ideen verwirklicht.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der neben der Freude an der theologischen Arbeit zugleich aufgeschlossen ist für Fragen und Problemstellungen unserer Gegenwart.

Die Gemeinde wäre auch interessiert an einem Pfarrerehepaar, das sich die Arbeit teilt.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Freiburg, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pfarrstelle II des Gruppenamts (Kirchenbezirk Freiburg)

In der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, einer der 18 Teilgemeinden Freiburgs, besteht entsprechend dem kirchlichen Gesetz vom 6.4.1978 (GVBl. S. 90) ein Gruppenamt. 2 Pfarrer arbeiten mit einem Sozialarbeiter gleichberechtigt in der Gemeindeleitung zusammen. Die Geschäftsführung wechselt in dreijährigem Turnus. Dem Gruppenamt ist außerdem ein Gemeindevikar zugeordnet.

Zum 1. Juni 1990 ist eine der beiden Pfarrstellen neu zu besetzen.

Die Struktur unseres Stadtteils (ca. 15.000 Einwohner auf rd. 1 qkm, 80% sozialer Wohnungsbau) macht seit Bestehen der Gemeinde gesellschaftsdiakonisches Engagement erforderlich, das in ökumenischer Gemeinsamkeit mit der katholischen Nachbargemeinde wahrgenommen wird.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde hat ca. 4.600 Gemeindeglieder. Im Gemeindezentrum – mit Gottesdienstraum und Kapelle – befindet sich auch das Jugendzentrum Weingarten, in dem offene Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil betrieben wird.

Die Grundfunktionen der Pfarrer (Gottesdienste, Kasualien, Besuche) werden im Wechsel wahrgenommen. Spezialfunktionen werden nach Absprache verteilt. Besonders wichtig ist die Mitwirkung bei der Kinder- und Jugendarbeit.

Die vorhandene Leitungsstruktur bietet die Chance sinnvoller Kooperation und erfordert deshalb entsprechende Bereitschaft.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Eine 6-Zimmer-Wohnung mit Garten steht zur Verfügung. Schulen aller Art sind gut erreichbar.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Heddesheim, Pfarrstelle-Ost des Gruppenpfarramts (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Im Gruppenpfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim ist die Pfarrstelle-Ost zum frühestmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Heddesheim ist eine große Wohngemeinde mit noch ausgeprägtem dörflichen Einschlag, breitem Wohngürtel, wachsendem Anteil an Kleinindustrie und beliebten Freizeitangeboten im Ballungsraum Rhein-Neckar, zwischen Mannheim und Bergstraße gelegen.

Grund- und Hauptschule sind am Ort, weiterführende Schulen im nahen Ladenburg und Mannheim leicht erreichbar.

Von etwa 11.000 Einwohnern gehören ca. 5.250 zur evangelischen Kirchengemeinde, deren geistliches Leben von 2 Pfarrern begleitet wird. Beiden ist je ein Gemeindebezirk für Kasualhandlungen, Seelsorge und Konfirmandenunterricht zugeordnet. Alle anderen Aufgaben teilen sich die Amtsinhaber nach Absprache und Neigung.

Wir wünschen uns für die Neubesetzung der Pfarrstelle-Ost eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit ausgeprägter Bereitschaft, die umfangreiche Arbeit in allen Belangen mitzutragen und mitzugestalten.

Darunter verstehen wir:

Lust an der kreativen Gestaltung zeitgemäßen Gemeindelebens;

einen sicheren Blick für die Erfordernisse neuer Entwicklungen;

Frustrationstoleranz und Kooperationsfähigkeit bei gleichzeitig liebevoller Behutsamkeit und Aneignungsbereitschaft für das Bewährte und Gewachsene. Die Konzentration auf den Gottesdienst ist uns wichtig.

In der Gemeinde gibt es eine in mehreren Kreisen aktive Frauenarbeit, Ökumenische Gesprächs- und Bibelkreise, Besuchsdienste und eine breite, dennoch wachstumsfähige Kinder- und Jugendarbeit.

Kirchenchor und Posaunenchor stützen die Kirchenmusik entscheidend. Der Kindergottesdienst wird von einem engagierten Helferkreis mitgetragen.

Für neue Impulse in der Männer- und Altenarbeit wie auch in der Kontaktpflege zur jungen Erwachsenengeneration besteht Bedarf.

Über das Leben der Gemeinde informiert der 5mal jährlich erscheinende Gemeindebrief.

Das Gesamtleben unserer Gemeinde wird in der Gemeindeversammlung (in der Regel 2mal jährlich) kritisch diskutiert.

Der Kreis der verantwortlichen Mitarbeiter (Gemeindebeirat) kommt ebenfalls zu regelmäßigen Beratungsgesprächen zusammen.

Der Kirchengemeinderat (16 gewählte Älteste) nimmt sich in seiner Gesamtheit wie auch in seinen einzelnen Sachausschüssen mit großem Einsatz der Gemeindeleitung an. Er trägt und unterstützt die Pfarrer in der Ausübung ihres Dienstes.

Vorsitz und Geschäftsführung im Leitungsgremium obliegen z.Z. dem Inhaber der Pfarrstelle-West. Es ist vorgesehen, diese Aufgabe turnusgemäß der Inhaberin bzw. dem Inhaber der Pfarrstelle-Ost nach angemessener Einarbeitungsfrist zu übertragen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim ist Trägerin zweier Kindergärten. Der Evangelische Gemeindepflegeverein und der Evangelische Kirchbauverein sind ihr satzungsgemäß und inhaltlich verbunden.

Der Kontakt zur katholischen Kirchengemeinde ist gut; das Gespräch mit der politischen Gemeinde ist sach- und interessenorientiert.

Es bestehen entwicklungsfähige Partnerschaften nach Frankreich und in die DDR.

Der Inhaberin bzw. dem Inhaber der Pfarrstelle-Ost steht ein geräumiges Pfarrhaus (7 Zimmer, 1974 erbaut) mit Garten zur Verfügung.

Der Inhaberin bzw. dem Inhaber der Pfarrstelle-Ost hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht an den Grund- und Hauptschulen zu erteilen.

2 Gemeindesäle und verschiedene Gruppenräume dienen der Begegnung der Gruppen und Kreise.

Im Blick auf die weitere Entwicklung der Evangelischen Kirchengemeinde kann die Stelle auch für ein Theologenehepaar von Interesse sein.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Hornberg/Ortenaukreis (Kirchenbezirk Offenburg)

Der bisherige Stelleninhaber wechselt nach 14 Jahren in eine andere Gemeinde. Die Pfarrstelle ist deshalb zum 16. Juni 1990 neu zu besetzen.

Hornberg liegt im Herzen des mittleren Schwarzwaldes an der Schwarzwaldbahn von Offenburg nach Konstanz. Hornberg ist ein staatlich anerkannter Erholungsort in einer abwechslungsreichen und unverdorbenen Landschaft. Die Stadt Hornberg, mit den Ortsteilen Niederwasser und Reichenbach, hat ca. 4.800 Einwohner, davon gehören ca. 2.380 zur evangelischen Kirchengemeinde.

In der Gemeinde sind Grund- und Hauptschule vorhanden. Weiterführende Schulen sind in den verkehrsgünstig gelegenen Nachbarorten Hausach, Wolfach und Triberg.

Die Kirchengemeinde besitzt ein altes, ehrwürdiges Gotteshaus mit hochgotischem Chor. Daneben liegt das sehr schöne Pfarrhaus mit Pfarrgarten und 2 Garagen. Im Pfarrhaus befinden sich Gemeindesaal, Jugendraum und Büro. Im Obergeschoß ist eine sehr geräumige und schöne Wohnung für die Pfarrerin/den Pfarrer und ihre/seine Familie. Kirche und Pfarrhaus liegen in der verkehrsberuhigten Zone.

Die Kirchengemeinde ist Träger eines Kindergartens (3 Gruppen). Die Pfarrstelleninhaberin/der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Es gibt zahlreiche Gruppen innerhalb der Gemeinde (Jugendgruppen, Frauenkreise, Kindergottesdiensthelferkreis, Bibelgesprächskreis).

Der Pfarrerin/dem Pfarrer steht eine Pfarramtssekretärin mit 20 Wochenstunden zur Seite. Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Emmendingen angeschlossen.

Die Kirchenmusik hat in der Gemeinde einen großen Stellenwert. Die kirchenmusikalische Arbeit liegt in den Händen eines hauptamtlichen Kantors (Kirchenchor, Posaunenchor, Flötenkreis, Jugendchor).

Die Kirchengemeinde besitzt ein eigenes, wunderschön im Ortsteil Reichenbach gelegenes Jugendheim, welches ganzjährig belegt ist, jedoch auch für die eigene Gemeindearbeit zur Verfügung steht.

Die Gemeinde freut sich auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer

- mit biblisch ausgerichteter Verkündigung
- seelsorgerlicher Begleitung der ganzen Gemeinde
- die/der offen ist zur Fortsetzung der guten ökumenischen Zusammenarbeit

- die/der bereit ist, Mitarbeiter zu suchen, zu fördern und zu begleiten.

Kirchengemeinde und Kirchengemeinderat freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer.

Für weitere Auskünfte stehen das zuständige Dekanat sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Herr Walter Aberle, Im Buchenbronn 1, 7746 Hornberg, Tel. 07833/277 zur Verfügung.

Ubstadt-Weiher (Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle wird durch den Wechsel des Pfarrers zum 1. Mai 1990 frei und kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden.

Ubstadt-Weiher ist eine selbständige Kirchengemeinde, identisch in ihren Grenzen mit der politischen Gemeinde Ubstadt-Weiher mit den 4 Ortsteilen Ubstadt, Weiher, Stettfeld und Zeutern, 5 km nördlich vom Mittelzentrum Bruchsal (mit Gymnasien und gewerblichem Bildungszentrum) an der B 3 am Kraichgaurand gelegen.

Die Kirchengemeinde ist Diasporagemeinde und hat 1.500 Gemeindeglieder in den 4 Ortsteilen und eine aktive Gemeindearbeit mit Seniorenkreis, mehreren Kinder- und Jugendkreisen, Bibellesekreis, Kirchenchor, Bastelkreis, Flötenkreis und Erwachsenenkreis.

Das Pfarr- und Gemeindehaus – 1985 erbaut – bietet vielfältige Möglichkeiten für das Gemeindeleben.

Die Pfarrwohnung umfaßt 8 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, Terrasse und Garten, dazu kommen 3 Diensträume.

Das Haus befindet sich im Zentralort Ubstadt, nahe dem Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule.

Die Kirchengemeinde umfaßt 4 Predigtstellen in den Ortsteilen, in Ubstadt ist Gottesdienst jeden Sonntag in der Gnadenkirche, in den anderen Ortsteilen als Gast in Räumen der katholischen Pfarrgemeinden, in Zeutern und Weiher in 14tägigem Wechsel, in Stettfeld einmal im Monat.

Das ökumenische Pflänzlein wird begossen und gepflegt. Das Verhältnis zur politischen Gemeinde ist sehr gut. Gute Kontakte bestehen auch zu Partnergemeinden in der DDR und der CSSR.

Der Pfarrer hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Ein aktiver Kirchengemeinderat und viele Mitarbeiter unterstützen die Arbeit, ebenso neben- und ehrenamtliche Kirchendiener, nebenamtlich ein Organist, ein Chorleiter und eine Hausmeisterin, und dazu mehrere Mitarbeiter im Kindergottesdienstbereich.

Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen.

Kindergärten und Sozialstation sind in katholischer Trägerschaft.

Die junge, 1977 gegründete evangelische Kirchengemeinde hatte bisher jährlich immer mehr Taufen als Beerdigungen. Besonders geprägte kirchliche Gemeinschaften bestehen in der Gemeinde nicht.

Kirchengemeinderat und Mitarbeiter sind neuen Formen und Ideen gegenüber aufgeschlossen und freuen sich auf einen engagierten Pfarrer.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Weil am Rhein, Friedensgemeinde (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Friedensgemeinde in der Großen Kreisstadt Weil am Rhein ist am 1. August 1990 neu zu besetzen.

Die Pfarrstelle ist für die ca. 1.900 evangelischen Bewohner des Stadtteils Friedlingen zuständig, der sich zur Zeit in einer dynamischen wirtschaftlichen und städtebaulichen Veränderungsphase befindet.

Gemeinsam mit der Altweiler Gemeinde und der Johannesgemeinde bilden diese 3 Pfarreien die Evangelische Kirchengemeinde Weil am Rhein.

An den Stadtteilen Friedlingen schließt sich unmittelbar die Stadt Basel mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot sowie in westlicher Richtung das Elsaß an. Zu den reformierten Nachbarpfarreien im schweizerischen Kleinhüningen und dem französischen Hüningen bestehen traditionelle Verbindungen.

In der Stadt Weil am Rhein befinden sich alle allgemeinbildenden Schulen und ein Gymnasium; im 8 km entfernten Lörrach besteht zusätzlich ein breitgefächertes Angebot an weiterführenden Schulen.

Für die Gemeindearbeit stehen Räume unter der 1963 erbauten Friedenskirche und im 1977 renovierten Gemeindehaus zur Verfügung.

Das Pfarrhaus (Baujahr 1967) mit 7 Zimmern und 2 Amtsräumen befindet sich in gutem baulichen Zustand. Zur Gemeinde gehören ein dreigruppiger Kindergarten sowie eine Krankenstation, die der kirchlichen Sozialstation angeschlossen ist, ein Kirchenchor, ein sich zur Zeit gründender Posaunenchor, 2 Frauenkreise, 2 Jugendkreise. Der Ortskern der EAN und die Gemeinschaftsstunde der Lörracher Stadtmission werden selbständig geleitet.

In der Gemeinde existieren ein Seniorenkreis, ein Kindergottesdiensthelferkreis, ein Gesprächskreis sowie ein ökumenischer Arbeitskreis. Es besteht ein gut eingerichtetes Pfarramtsbüro, das ganztags besetzt ist.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Ältestenkreis freut sich über eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der gerne im Dreiländereck arbeiten möchten.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Wilhelmsfeld (Kirchenbezirk Neckargemünd)

In der nahe Heidelberg/Schriesheim gelegenen Odenwaldgemeinde Wilhelmsfeld mit Filialkirchengemeinde Altenbach wird zum 1. September 1990 die Pfarrstelle frei.

Der Pfarrstelle sind ein hauptamtlicher Gemeindegeldiener, eine nebenberufliche Sekretärin, 2 Kirchendiener und ein Organist zugeordnet. In beiden Gemeinden sind schöne Kirchen und Gemeinderäume vorhanden. In Altenbach befindet sich das Gemeindehaus in der Bauplanung.

Den Kirchengemeinden Wilhelmsfeld und Altenbach gehören ca. 2.900 Gemeindeglieder an. Im Mittelpunkt des Gemeindelebens stehen die Gottesdienste, die sonntäglich in beiden Gemeinden gehalten werden. Daneben bestehen in beiden Gemeinden zahlreiche Gruppen, die sich besonderen Aufgaben widmen, wie u.a. Jugendgruppen, Frauenkreise, Kirchenchöre, ein Posaunenchor (Wilhelmsfeld), Besuchsdienstkreis, Mutter-Kind-Treffen, etc.

Beide Kirchengemeinden sind mit ihren Krankenpflegevereinen, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisierend geleitet werden, Mitglieder der kirchlichen Sozialstation Schriesheim-Hirschberg-Wilhelmsfeld. Die Gemeinden sind dem Rechnungsamt Neckargemünd angeschlossen.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Dem Pfarrer steht ein geräumiges, kürzlich renoviertes Pfarrhaus zur Verfügung, das in Wilhelmsfeld bei der Kirche liegt. Kindergarten (von der politischen Gemeinde getragen) und Grundschule sind am Ort. Eine Hauptschule ist in Schönau und Schriesheim, Realschulen und Gymnasien können in Schriesheim oder Heidelberg besucht werden.

Die Kirchengemeinden wünschen sich einen kontaktfreudigen und aufgeschlossenen Pfarrer, der die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern in der Gemeinde schätzt und mit ihnen zusammen die Gemeinde erhält und aufbaut.

Der Bezirkskirchenrat wünscht, daß der künftige Stelleninhaber eine Bezirksaufgabe übernimmt.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

30. Mai 1990

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

II. Sonstige Stellen

Evangelischer Standortpfarrer Philippsburg

Die Stelle des Evangelischen Standortpfarrers Philippsburg ist zum 1. Februar 1991 wieder zu besetzen.

Zum personalen Seelsorgebereich gehören ca. 1.600 evangelische Wehrpflichtige, Zeit- und Berufssoldaten, sowie deren Angehörige, in den Standorten: Philippsburg, Mannheim und Heidelberg. Außerdem sind die Soldaten in den Depots: Siegelbach und Otfersheim zu betreuen. Der Dienstauftrag umfaßt lebenskundlichen Unterricht bei Mannschaften, lebenskundliche Arbeitsgemeinschaften mit Unteroffizieren und Offizieren, Standortgottesdienste, Rüstzeiten für Soldaten aller Dienstgrade und deren Familien, Begleitung bei Übungen, seelsorgerliche Einzelgespräche, Kasualien.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf den Familienrüstzeiten, die gerne und gut besucht werden.

Der Standortpfarrer wird als Bundesbeamter auf Zeit zunächst für 6 – 8 Jahre übernommen. Eine Verlängerung der Dienstzeit um maximal 4 Jahre ist möglich. Wegen der Übernahme ins Bundesbeamtenverhältnis auf Zeit, darf der Bewerber bei Dienstantritt das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben. Er sollte Gemeindeerfahrung haben und eine gute Gesundheit besitzen. Außerdem ist der Führerschein (Klasse 3) Bedingung.

Der Bewerber sollte mit seiner Familie sich auf einen abwechslungsreichen Dienst an Soldaten und Soldatenfamilien einstellen. Er sollte zum Dialog und zur Kooperation in verschiedenen militärischen und kirchlichen Bezügen bereit und aufgeschlossen sein.

Für eine Wohnung wird gesorgt.

Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat mitzuteilen und gleichzeitig ihre Bewerbung und Anfrage an den Evangelischen Wehrbereichsdekan V, Theodor-Heuss-Kaserne, Nürnberger Str. 184, 7000 Stuttgart 50, Tel.: 0711-521-App.: 426 zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen

Nochmalige Ausschreibungen

Brühl, Pfarrstelle I

(Kirchenbezirk Schwetzingen)

Nach elfjähriger Amtszeit wurde der bisherige Pfarrer der Pfarrstelle I Brühl in eine andere Gemeinde berufen.

Die Pfarrstelle wurde deshalb zum 1. November 1989 frei.

Die Gemeinde ist seit rund 80 Jahren selbständige Kirchengemeinde und seit 1984 in die Pfarrgemeinden I (Brühl) und II (Rohrhof) geteilt. Die Pfarrstelle Rohrhof ist seit Herbst 1987 mit einem jungen Pfarrer besetzt.

Die Pfarrgemeinde I (Brühl) umfaßt ca. 2.300 Gemeindeglieder, die im alten, überwiegend katholischen Ortskern und den anschließenden, seit 1950 entstan-

denen, Neubaugebieten, wohnen. Sie liegt 12 km südlich von Mannheim und 16 km westlich von Heidelberg. Grund-, Haupt- und Realschule sind am Ort, Gymnasium in Schwetzingen (3 km) und Mannheim.

Die hundertjährige Kirche ist gerade renoviert/saniert – das Pfarrhaus von 1913, das eben renovierte Gemeindehaus mit eingruppigem Kindergarten, einem Gemeindesaal für bis zu 60 Personen sowie Kirchendienerwohnung und der neue zweigruppige Kindergarten liegen geschlossen beieinander mit einer großen Wiese und kleinem Pfarrgarten. Die Gemeinde plant die Errichtung eines neuen Gemeindezentrums mit Pfarrhaus für die Pfarrgemeinde Rohrhof und hofft 1990 mit diesem Pfarrhausbau beginnen zu können.

Das Brühler Pfarrhaus (Erdgeschoß mit Amtsbereich und Verwaltung für die Kirchengemeinde, Obergeschoß und Dachgeschoß: Pfarrwohnung mit 5 geräumigen Zimmern, Küche und Bad) wird in der Vakanz renoviert.

In der erst seit 1984 geteilten Kirchengemeinde gibt es kein Gruppenpfarramt, aber alle Erwachsenengruppen bis auf Mutter-Kind-Kreise und Seniorenkreise haben die ganze Gemeinde als Einzugsbereich. Es sind Kirchenchor, Bläserkreis, Mütterkreis, Männerkreis, Bastelkreis, Besuchsdienstkreis, Bibelgesprächskreis; Jungschar- und Jugendgruppen gibt es in Brühl und Rohrhof, dazu einen Jugendbibelkreis und Ehepaar-Hauskreis. Die Kreise werden überwiegend von Gemeindegliedern geleitet, die die Unterstützung und Beratung durch die/den für sie zuständige/n Pfarrerin/Pfarrer gern annehmen und wünschen.

Die Kirchengemeinde hat als hauptamtliche Mitarbeiter/innen neben den Erzieherinnen/Erziehern in den Kindergärten eine Pfarramtssekretärin mit 26 Wochenstunden, ein sehr einsatzbereites Kirchendienerehepaar, Chorleiter, Organist und Bläserkreisleiterin im Nebenamt und ist der Evangelischen Diakoniestation Schwetzingen e.V. angeschlossen.

Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht in der Grundschule Brühl zu erteilen, Gottesdienst ist sonntags in der Brühler Kirche und im Gemeindesaal Rohrhof.

Der scheidende Pfarrer hat in Absprache mit dem Pfarrer im Rohrhof die Gottesdienste im Wechsel wahrgenommen.

Ältestenkreis, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und Gemeinde wünschen sich eine/einen Pfarrerin/Pfarrer für Verkündigung und Seelsorge, die/der die angefangene Arbeit aufgreift und mitgestaltet, aber auch gemeindeaufbauend eigene Schwerpunkte setzen möchte, die/der auch einen Teil der gesamtgemeindlichen Aufgaben übernimmt. Die Kirchengemeinde möchte, auch nach der Teilung in 2 Pfarrgemeinden, ihren gewachsenen Zusammenhalt bewahren.

Wegen evtl. Rückfragen wird gebeten, sich an das zuständige Dekanat Schwetzingen zu wenden.

Ettlingen, Luthergemeinde

(Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle der Luthergemeinde in Ettlingen wurde zum 1. Dezember 1989 frei.

Sie gehört zur Kirchengemeinde Ettlingen, die aus 3 Pfarreien (Johannes, Paulus, Luther) besteht.

Die Luthergemeinde selbst (ca. 4.000 Evangelische) gliedert sich in 2 Gemeindeteile: Ettlingen-West und die Ortschaften Bruchhausen, Ettlingenweiler, Oberweiler. Beide Gemeindeteile haben ein eigenes Gemeindezentrum, in dem jeden Sonntag Gottesdienst gehalten wird. Bruchhausen besitzt zusätzlich eine schöne, allerdings sehr kleine evangelische Kirche, die in den Sommerferien zu Gottesdiensten und auch sonst zu Sondergottesdiensten genutzt wird.

Das Pfarrhaus (1977 erbaut) steht in Bruchhausen neben dem Gemeindezentrum. In Ettlingen-West im Gemeindezentrum Oberlinhaus befinden sich neben den Kirchenräumen Wohnungen für den Pfarrvikar und den Hausmeister und ein Kindergarten (3 Gruppen).

Für die große, weit verzweigte Gemeinde steht dem Pfarrer eine Pfarrvikarin oder ein Pfarrvikar zur Seite, die/der hauptamtlich im Oberlinhaus tätig ist. Der Gemeinédiakon widmet sich z.Z. überwiegend der Kinder- und Jugendarbeit. Mehrere Gemeindekreise, Kinder- und Jugendarbeit in beiden Gemeindeteilen, sowie der gemeinsame Kirchenchor bereichern das Gemeindeleben.

Der Pfarrer erteilt in der Hauptschule 4 Wochenstunden Religionsunterricht.

Pfarrer und Pfarrvikar beteiligen sich an der Betreuung der beiden Alten- und Altenpflegeheime in Ettlingen. Zur Gesamtkirchengemeinde Ettlingen gehört auch eine zentrale evangelische Krankenpflegestation, die mit der katholischen Sozialstation kooperiert.

Ettlingen (große Kreisstadt, ca. 40.000 Einwohner) ist in seinem Kern 3 km von Bruchhausen entfernt und hat alle Schularten.

Unsere Vorstellungen und Wünsche für die gemeinsame Arbeit möchten wir im persönlichen Gespräch klären. Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer sind uns bald herzlich willkommen.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Freiburg, Markusgemeinde (Kirchenezirk Freiburg)

Die Pfarrstelle ist auf 15. Oktober 1990 neu zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber tritt nach 28-jähriger Amtszeit in den Ruhestand.

Die Gemeinde (ca. 3.000 Gemeindeglieder) umfaßt die Stadtteile Mooswald, Betzenhausen-Nord und Lehen. Die Markuskirche (450 Sitzplätze) auf dem Markusplatz – am Rand des Seeparks – wurde 1968 fertiggestellt. Bei der Kirche befinden sich Gemeindehaus, Kindergarten, Sozialstation (Leitstelle-West), Wohnung des Kirchendieners und das Pfarrhaus (7 Zimmer und Büroräume – letztere von der Pfarrwohnung getrennt) mit Garten. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt das Schulzentrum-West mit Grundschule, Realschule und Gymnasium.

Mit dem Pfarrdienst ist ein Religionsunterrichtsdeputat von 6 Wochenstunden verbunden.

Die/den neue/n Pfarrstelleninhaberin/Pfarrstelleninhaber erwartet eine aufgeschlossene und flexible Gemeinde mit einsatzbereiten Mitarbeitern. Kirchenchor, Frauenkreis, mehrere Jugendkreise, Mutter-Kind-Treff, Krabbelgruppe, ökumenischer Bibelkreis, Kindergottesdienstmitarbeiterkreis, Besuchsdienst u.a. sind vorhanden.

Die ausgedehnte Seniorenarbeit (regelmäßige Seniorennachmittage und -ausflüge zusammen mit der Matthäuspfarrei) wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern aktiv mitgetragen.

Ein Gemeinédiakon mit halbem Deputat steht verantwortlich für die Jugend- und andere Bereiche der Gemeindegemeinschaft. Der Kirchendiener ist hauptamtlich voll angestellt, die Pfarramtssekretärin mit 20 Wochenstunden. Den Organisten- und Chorleiterdienst – auch Kinderchor – versieht ein Student der Musikhochschule (B-Prüfung).

Die ökumenischen Kontakte zur röm.-kath. Nachbargemeinde sind gut (ökumenische Bibelwoche und zahlreiche ökumenische Gottesdienste).

Verbindungen bestehen zur Partnergemeinde in der DDR, nach Siebenbürgen sowie nach Südafrika (Betreuung eines Vorschulprojekts in einem Township u.a.).

Die Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Mooswald (Vorsitzender Kirchenältester), der Ortsverwaltung Lehen und dem Bürgerverein Betzenhausen sowie auch der Stadt Freiburg kann als sehr gut bezeichnet werden und eröffnet der Gemeinde viele Möglichkeiten.

Ein besonderer Schwerpunkt der Markusgemeinde liegt in der liturgischen Gestaltung der Gottesdienste.

Das Dekanat Freiburg sowie der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr P.D. Dr. Werner Mäntele, Am Hägle 14, 7800 Freiburg/Brsg., Tel 0761/800808, sind zu weiteren Auskünften gern bereit.

Friesenheim (Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle ist wegen Berufung des bisherigen Stelleninhabers nach 15-jähriger Tätigkeit auf eine andere Pfarrstelle ab sofort neu zu besetzen.

Friesenheim liegt 4 km nördlich von Lahr am Rande der Oberrheinischen Tiefebene und zählt mit seinen Ortsteilen zur Zeit rd. 10.000 Einwohner. Die evangelische Gemeinde umfaßt außer dem Hauptort die Ortsteile Oberweiler und Heiligenzell mit insgesamt 2.500 Gemeindegliedern. Mit der katholischen Kirchengemeinde besteht ein gutes Einvernehmen. Am Ort sind Grund-, Haupt- und Realschule. Gymnasien befinden sich in Lahr, zu dem es eine Busverbindung gibt.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber hat an der Haupt- und Realschule 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Die Gemeinde unterhält einen Kindergarten mit 3 Gruppen und eine Krankenpflegestation.

Mittelpunkte der Gemeinde sind die Gottesdienste am Sonntagvormittag. In Heiligenzell findet an jedem 2. Sonntag im Monat Gottesdienst in einer ehemaligen Klosterkapelle statt. Die Kindergottesdienste werden von einem ehrenamtlichen Helferinnenkreis gehalten.

Das Gemeindeleben gestalten weiter Kirchenchor, Posaunenchor, Alternachmittag, 3 Frauenkreise, Hausbibelkreise, verschiedene Kinder- und Jugendkreise. Die Jugendarbeit wird weitgehend vom örtlichen CVJM getragen.

Teil der Gemeinde ist ebenfalls die AB-Gemeinschaft. Einmal im Monat findet ein offenes Gemeindegebet statt.

Außer den nebenamtlichen Mitarbeitern – 2 Organisten, Chorleiter, Pfarramtssekretärin – engagieren sich zahlreiche weitere Mitarbeiter, die sich eine/einen kooperationsbereite/n neue Pfarrerin/neuen Pfarrer wünschen. Für die kooperationsfreudigen Kirchenältesten im Kirchengemeinderat sind Mitdenken, Mitplanen und Mitarbeiten selbstverständlich.

Die Kirche wird z.Z. renoviert, die Arbeiten werden in wenigen Monaten abgeschlossen sein. Für die Gemeindeglieder stehen außerdem ein Gemeindesaal in Friesenheim, ein Gemeindehaus in Oberweiler und verschiedene Jugendräume in Friesenheim zur Verfügung.

Für die/den Pfarrerin/Pfarrer und ihre/seine Familie steht ein geräumiges Haus mit 6 Zimmern, Garten und Blick auf die Rheinebene bereit, das sich in gutem baulichem Zustand befindet.

Der Kirchengemeinderat sucht eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Jesus Christus als ihren/seinen persönlichen Herrn bekennt und glaubwürdig zu leben versuchen, was sie/er predigt. Ihre/seine Verkündigung sollte klar biblisch orientiert sein und die Fragen der Zeit sowie die Lebenssituation der Gemeindeglieder und ihre Probleme nicht aussparen. Neue Impulse und Schwerpunkte sind erwünscht und willkommen im Blick auf Zielgruppenarbeit (Jugendliche, mittlere Altersgruppen), Offene Abende, Freizeiten, neue Gottesdienstformen. Dem seelsorgerlichen Besuch und Gespräch sollte großer Raum eingeräumt werden. Der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer sollte es Freude machen und ein Bedürfnis sein, auf Menschen zuzugehen und mit den Mitarbeitern zusammenzuarbeiten, sie zu beraten und zu stützen. Von einem offenen Gespräch hält der Kirchengemeinderat sehr viel.

Der Kirchenbezirk bietet Kooperation und Entlastung durch nachbarschaftlichen Predigtaustausch im Distrikt an. Er erwartet von der Bewerberin/dem Bewerber Beteiligung an den Aufgaben und Diensten des Kirchenbezirks.

Nähere Auskünfte erteilt der Vorsitzende Volker Bauer, Im Schulgarten 5, 7632 Friesenheim, Tel. 07821/67190 sowie das Dekanat Lahr.

Gengenbach (Kirchenbezirk Offenburg)

Die Pfarrstelle ist sofort neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber zum Dekan eines anderen Kirchenbezirks gewählt wurde.

Gengenbach liegt im reizvollen vorderen Kinzigtal an der Schwarzwaldbahn Offenburg/Konstanz; 10 km von der Kreisstadt Offenburg. Mit seinen 10.600 Einwohnern ist es ein beliebter Ferien- und Erholungsort mit regem kulturellem Leben. Alle Schularten einschließlich Gymnasium sind vorhanden, ergänzende Schulangebote bestehen in Offenburg. Zur evangelischen Diasporagemeinde mit ihren 2.300 Seelen gehören neben der Kernstadt Gengenbach die eingemeindeten Ortsteile Bernersbach (mit Fußbach und Strohbach), Reichenbach und Schwaibach sowie die Außenorte Berghaupten und Ohlsbach.

Eine moderne, 1969/70 erbaute Kirche mit hervorragender Akustik bei musikalischen Aufführungen, liegt in der Innenstadt. Im Hermann-Maas-Gemeindezentrum, dem Untergeschoß der Kirche, befinden sich ansprechende Gemeinderäume.

Das Pfarrhaus, 1960 in sehr guter Wohnlage erbaut, mit schönem Garten, verfügt über 7 Privat- und 2 Dienstzimmer, Garage und Abstellplatz.

Zu den ständigen Mitarbeitern gehören, neben zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, eine Gemeindediakonin und eine Halbtagssekretärin. Kirchenrechner, Organist, Kirchendienerin und Hausmeister sind nebenberuflich tätig. Ein Lektor wohnt am Ort.

Zu den geprägten Formen des Gemeindelebens (Kreise) besteht auch Interesse und Aufgeschlossenheit für Neuerungen.

Gottesdienste finden in Gengenbach an jedem Sonntag und Feiertag und in Ohlsbach vierzehntägig statt. Kindergottesdienst wird während des Hauptgottesdienstes im Hermann-Maas-Gemeindezentrum angeboten. Gottesdienst im Kreispflegeheim Fußbach an jedem Mittwoch.

Von der/dem Pfarrerin/Pfarrer sind an den allgemeinbildenden Schulen 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Am Ort befindet sich ein Krankenhaus und eine psychosomatische Klinik. Die örtliche Sozialstation wird in Kooperation mit dem katholischen Träger betrieben. Die durch regelmäßige Kontakte, von gegenseitigem Vertrauen getragene ökumenische Verbindung zur katholischen Gemeinde, findet auch hier ihren sichtbaren Ausdruck.

Einen hohen Stellenwert hat die jahrelange intensive Verbindung zur Partnergemeinde in Neustadt/Dosse, DDR.

Die Gemeinde wünscht sich als Pfarrerin oder Pfarrer eine Persönlichkeit

- die ihren Schwerpunkt in der Verkündigung des Evangeliums sieht;
- die die Seelsorge zur wichtigen Aufgabe macht;
- die die Erwachsenenarbeit weiter ausbaut;

- die, zusammen mit dem Ältestenkreis, theologisch arbeitet und die Gemeinde partnerschaftlich leitet;
- die die geprägte Tradition weiterführt – aber auch für neue Wege offen ist;
- die die Arbeit in den Bereichen Ökumene und Partnergemeinde mit Freude und Überzeugung fortführt;
- die an Kirchenmusik Freude hat;
- die sich, zusammen mit der Gemeinde, aktuellen Zeitfragen stellt und gesellschaftsdiakonische Akzente setzt.

Zu Auskünften steht das Dekanat in Offenburg und der Vorsitzende des Ältesten-Kreises, Herr Egon Kipper, Tel. 07803/2878, zur Verfügung.

Mühlhausen-Tairnbach (Kirchenbezirk Sinsheim)

Die Pfarrstelle wird nach langjährigem Wirken des bisherigen Stelleninhabers zum 1. August 1990 frei und ist neu zu besetzen. Mühlhausen-Tairnbach liegt landschaftlich reizvoll 17 km südöstlich von Heidelberg im nordwestlichen Kraichgau. Tairnbach hat bei 1.100 Einwohnern 730 Evangelische. In Mühlhausen, wo sich der Sitz der Gemeindeverwaltung befindet, sind von 3.350 Einwohnern 345 evangelische Christen. In Tairnbach ist eine Grundschule, in Mühlhausen eine Grund- und Hauptschule vorhanden. Sämtliche anderen Schularten sind in Östringen 7 km und Wiesloch 11 km, wohin Busverbindungen bestehen.

Das kirchliche Leben in Tairnbach, wo bisher die Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen stattfinden, ist von einer gewachsenen dörflichen Tradition geprägt. In der Kirchengemeinde existieren Kirchenchor, Posaunenchor, Jugendchor, Frauenkreis, Gesprächskreis junger Erwachsener, Besuchsdienstkreis, Mutter-Kind-Gruppe, Bastelkreis, Seniorenkreis und ein Hauskreis. Die Jugendarbeit besteht z.Z. aus einem Jugendkreis und 3 Jungscharen. Das Gemeindezentrum befindet sich im ehemaligen Rodensteinischen Schloßgebäude in der Ortsmitte. Eigentümer ist die bürgerliche Gemeinde.

Rege Beziehungen existieren zu einer Partnergemeinde in der DDR und einer weiteren in Südafrika.

Die Kirchengemeinde ist Träger eines 2-gruppigen Kindergartens im Ortsteil Tairnbach. Die Arbeit mit Kindern und Eltern geschieht seit Jahrzehnten auf bewußt christlicher Basis. Die Krankenpflege wird von der Caritas-Sozialstation Letzenberg wahrgenommen.

Der Kontakt zur katholischen Kirchengemeinde hat sich in den letzten Jahren enger gestaltet. Ökumenische Gottesdienste an beiden Orten sowie die gemeinsame Feier des Weltgebetstages der Frauen sind Zeichen hierfür.

Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Neckargemünd angeschlossen.

Die Beziehungen zu den politischen und kulturellen Institutionen sind von einem kooperativen Verhältnis bestimmt.

Dem Pfarrer steht ein 1963 erbautes, ruhig gelegenes Pfarrhaus zur Verfügung (Zentralheizung, Garage). In der 1972 letztmalig renovierten Kirche finden sonntäglich Haupt- und Kindergottesdienste statt, 14-tägig Christenlehre. Im Winterhalbjahr wird 2-wöchentlich Wochengottesdienst gehalten im Wechsel mit dem Frauenkreis. Die Gemeinde legt Wert auf eine klare biblische Verkündigung und seelsorgerliche Begleitung.

Der Pfarrer hat im Gemeindebereich 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Eine Schreibkraft steht pro Woche 4-6 Stunden zur Verfügung.

Nach Übernahme von Räumlichkeiten in der demnächst frei werdenden alten Grundschule in Mühlhausen durch die evangelische Kirchengemeinde wird eine Aktivierung des dortigen gemeindlichen Lebens erwartet. Gottesdienste sind 14-tägig zu halten.

Der eingearbeitete Kirchengemeinderat, ein großer Mitarbeiterkreis und eine aufgeschlossene Gemeinde freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin/einem Pfarrer. Neben der Weiterführung der bisherigen Arbeit können auch neue Akzente gesetzt werden.

Für Rückfragen stehen das zuständige Dekanat und die Mitglieder des Kirchengemeinderates gerne zur Verfügung:

Brigitte Wolf, Tairnbach Tel. 06222/62900, Sabine Küpper, Mühlhausen Tel. 06222/63481. Ein ausführlicher Visitationsbericht liegt zur Einsichtnahme vor.

Pforzheim, Johannesgemeinde (Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Die Pfarrstelle wurde am 1. März 1990 frei, weil der bisherige Stelleninhaber eine Aufgabe als Dekan übernommen hat.

Die Johannesgemeinde hat knapp 4.000 Gemeindeglieder und liegt in unmittelbarer Nähe der Innenstadt. Sie setzt sich aus allen Bevölkerungsschichten zusammen – ohne soziale Brennpunkte – und ist eine von 15 Gemeinden der Stadt.

Die räumlichen Voraussetzungen für die Arbeit mit vielen Gruppen ist ausgezeichnet:

Die Auferstehungskirche wurde 1948 von Prof. Bartning erbaut und diente als Modell für zahlreiche weitere Kirchen; sie hat 450 Plätze. Daneben liegt der Kindergarten mit Kindergottesdienstraum und Mitarbeiterwohnungen. Das neue, schöne Gemeindehaus wurde vor 3 Jahren eingeweiht und bietet reichlich Raum für vielseitige Aktivitäten. Gegenüber der Kirche steht das ruhig gelegene Pfarrhaus – 1911 erbaut. Es ist sehr geräumig, im Erdgeschoß befinden sich 4 Dienstzimmer. Ein Garten umgibt das Haus, eine Garage ist vorhanden.

Dem Pfarrer stehen eine selbständig arbeitende Diakonin und eine versierte Pfarramtssekretärin zur Seite sowie ein Kantor (Gruppenkantorat), der hohe kirchenmusikalische Akzente im Gemeindeleben setzt; sie arbeiten als Team zusammen. Die Arbeit des Kindergartens ist in harmonischer Weise in das Gemeindeleben eingebunden. Organistin, Hausmeisterin, Kirchendienerin, Erzieherinnen, Krankenschwester und ein Zivildienstleistender sind die weiteren Mitarbeiter.

Mit der Pfarrstelle ist ein Deputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Gemeinde lebt von der Arbeit verschiedener Gruppen und kirchenmusikalischer Kreise, die von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern mitgetragen werden und die dafür hilfreiche Begleitung erwarten. Der Ältestenkreis wünscht sich eine/n kontaktfähigen Seelsorger/Seelsorgerin, welcher/welche die Gemeinde in all ihren Bereichen fördert, Freude an Konfirmanden- und Jugendarbeit hat und ökumensische Arbeit unterstützt. Gottesdienst und Verkündigung sollen in lebendiger Umsetzung einen klaren biblischen Bezug haben, damit sie für Jung und Alt zur Orientierung werden.

Könnte Ihnen diese Aufgabe gefallen?

Dann wenden Sie sich bitte wegen evtl. Rückfragen an das Dekanat Pforzheim-Stadt, Tel. 07231/23728 oder an die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau A. Meyner, Tel. 07231/24393.

Schönau

(Kirchenbezirk Neckargemünd)

Wegen Zurrücksetzung des derzeitigen Pfarrstelleninhabers wird die Pfarrstelle Schönau zum 1. Juni 1990 frei und ist neu zu besetzen.

Die Stadt Schönau liegt 20 km von Heidelberg entfernt im Steinachtal, das sich in Nord-Süd-Richtung bis zum Neckar erstreckt. Das Klima ist etwas rau, aber sehr gesund.

Die Stadt Schönau hat rund 4.500 Einwohner, von denen etwa 3.000 zum Stadtteil Schönau (mit Lindbach) gehören. Der Anteil der Evangelischen beträgt rund 2.000 Seelen.

Die Kirche wurde um 1220 als Herren-Refektorium des ehemaligen Zisterzienserklosters erbaut, in den Jahren 1985-87 mustergültig restauriert und hat über 600 Sitzplätze.

Schönau ist eine Wallongemeinde, gegründet 1563. Nach dem ersten Pfarrer Dr. Francois du Jon bekam das Gemeindezentrum den Namen Franz-Junius-Haus. Das Gemeindezentrum hat einen großen Saal mit Bühne, einen Jugendraum und eine Küche. Gegenwärtig läuft die Planung für den Zubau von kleineren Gruppenräumen mit 30 und 40 qm sowie einer Teeküche, vor allem für die Jugendarbeit.

Weiterer Bestandteil des Gemeindezentrums ist der Kindergarten, modern ausgestattet und größtenteils renoviert, mit 3 Gruppen. Im neu ausgebauten „alten“ Kindergarten ist eine weitere Gruppe untergebracht.

Das Pfarrhaus ist sehr geräumig; die Dienstwohnung erstreckt sich über 3 Stockwerke und ist auch für eine kinderreiche Familie bestens geeignet; 1976/77 gründlich renoviert mit Heizung und guten sanitären Einrichtungen. Der Pfarrgarten mit Obstgarten hat 17 Ar, der Großteil davon als Steilhang.

In Schönau gibt es eine Grund- und Hauptschule. Weiterführende Schulen sind in Neckarsteinach (5 km), in Neckargemünd (10 km) und alle Schularten in Heidelberg. Die Busverbindungen sind sehr gut.

Der Pfarrstelleninhaber erteilt 6 Wochenstunden Religionsunterricht in Schönau.

Es bestehen Kirchenchor, Posaunenchor, Jungschar, Teenager-Kreis, SOS-Gebetskreis, Bibelgesprächskreis, Helferkreis (für die verschiedensten Aufgaben), Frauenkreis, im Winter Männerkreis. Die AB-Gemeinschaft gehört zu den Stützen der Gemeinde. Zur katholischen Pfarrgemeinde bestehen gute Verbindungen (Weltgebetstag, gelegentlich ökumenische Gottesdienste usw.). Die beiden Männergesangsvereine singen (beim Tod von Mitgliedern) im Gottesdienst, bis zu 20-mal im Jahr.

Hauptberufliche Mitarbeiter sind 6 Erzieherinnen und 2 Krankenschwestern im selbständigen Krankenpflegeverein.

Nebenamtlich wirken in der Gemeindegemeinschaft mit: 3 Stunden wöchentlich eine Pfarramtsschreibhilfe, der Kirchenrechner, Leiter von Kirchen- und Posaunenchor, Organist, Kirchendiener, Hausmeister,

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind verantwortlich für die Jugendarbeit, Gebets- und Bibelgesprächskreis, Kindergottesdienst, Krankenpflegeverein, Männerkreis. Ein Religionslehrer i.R. und ein Prädikant gestalten bei Bedarf selbständig Gottesdienste.

Der engagierte Ältestenkreis (3 Frauen, 5 Männer) unterstützt den Pfarrer in allen Bereichen und Aufgaben der Gemeindegemeinschaft und -arbeit.

Der Kirchengemeinderat wünscht sich (eine) einen (Pfarrer(in) der, in Bibel und Bekenntnis verankert, der Gemeinde die frohe Botschaft rein und lauter verkündigt, gewachsene Strukturen weiterführt, aber auch eigene Initiativen einbringt.

Der Bezirkskirchenrat wünscht, daß die/der Pfarrerin/Pfarrer Offenheit für alle Bezirksaufgaben mitbringt.

Für Rückfragen stehen bereit: das zuständige Dekanat, der bisherige Stelleninhaber (Tel. 06228/82 63) und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats Heinrich Simon (Tel. 06228/582)

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

16. Mai 1990

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

IV. Sonstige Stellen Nochmalige Ausschreibung

Freiburg, Krankenhauspfarrstelle II (Kirchenbezirk Freiburg)

Die Krankenhauspfarrstelle II in Freiburg wurde zum 1. März 1990 frei, da die bisherige Stelleninhaberin in den Ruhestand trat.

Zum Seelsorgebereich der Krankenhauspfarrstelle II gehören:

Universitätsfrauenklinik, St.-Hedwigskinderklinik, St.-Elisabethkrankenhaus (Belegkrankenhaus) und Loretto-Krankenhaus mit insgesamt 600 Betten.

Schwerpunkte sind:

Betreuung und Begleitung krebserkrankter Frauen auf den onkologischen Abteilungen der Frauenklinik,

Seelsorge und Präsenz im Loretto-Krankenhaus, das von Nonnen geführt wird,

Predigtendienst sonntäglich in der Frauenklinik und an hohen Feiertagen im Loretto-Krankenhaus.

Die Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegepersonal ist in allen Arbeitsbereichen erfreulich gut. Die Arbeit erfordert von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber die Fähigkeit, Leiden mitzutragen. Es ist eine stille, aber sehr dankbare Aufgabe.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe, innerhalb 3 Wochen bis spätestens

16. Mai 1990

mitzuteilen.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Nicola Friedrich und Pfarrvikar Hartmut Friedrich in Auenheim gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer in Auenheim,

Pfarrer Horst Nasarek in Ubstadt-Weiher zum Pfarrer in Leutershausen,

Pfarrvikarin Agnes Seyferth in Nußloch (Paul-Gerhardt-Gemeinde) zur Pfarrerin der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Nußloch.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Eingesetzt:

Pfarrvikar Thomas Abraham als Pfarrvikar in Heddesheim (Pfarrstelle Ost),

Pfarrvikar Heinz Adler als Pfarrvikar in Engen,

Pfarrvikar Steffen Bauer als Pfarrvikar in Schefflenz,

Pfarrvikarin Eva Beisel als Pfarrvikarin in Plankstadt,

Pfarrvikarin Ruth Boos-Breisacher als Pfarrvikarin in Graben und Heidelberg,

Pfarrvikarin Kira Busch als Pfarrvikarin in Weinheim (Markusgemeinde),

Pfarrvikar Jürgen Fränkle als Pfarrvikar in Tülingen und zu Vertretungsdiensten im Kirchenbezirk Lörrach,

Pfarrvikarin Heike Göhrig-Müller als Pfarrvikarin in Langenalb,

Pfarrvikar Thomas Hilsberg als Pfarrvikar in Adelsheim und Hirschlanden,

Pfarrvikar Dr. Michael Hoffmann als Pfarrvikar in Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche),

Pfarrvikar Volker Klein als Pfarrvikar in Dallau,

Pfarrvikarin Sabine König als Pfarrvikarin in Weil a. Rh. (Gemeinde Alt-Weil),

Pfarrvikar Jörg Kohler als Pfarrvikar in Weil a. Rh. (Johannesgemeinde),

Pfarrvikarin Ute Krall als Pfarrvikarin in Aach-Volkertshausen,

Pfarrvikar Ralf Krust als Pfarrvikar in Gundelfingen,

Pfarrvikar Jörg Neyenhuis als Pfarrvikar in Kehl (Friedensgemeinde),

Pfarrvikarin Johanna Renner als Pfarrvikarin in Bad Rappenau,

Pfarrvikar Peter-Johann Sehmsdorf als Pfarrvikar in Grötzingen,

Pfarrvikarin Martina Trump als Pfarrvikarin in Gaggenau (Markusgemeinde),

Pfarrvikar Wolfgang Vögele als Pfarrvikar in Pforzheim-Dillweißstein,

Pfarrvikar Frank Wagner als Pfarrvikar in Mannheim (Christusgemeinde-Ost),

Pfarrvikarin Jutta Wellhöner als Pfarrvikarin in Offenburg (Auferstehungsgemeinde),

Pfarrvikar Johannes Wendlandt als Pfarrvikar in Schiltach,

Pfarrvikarin Sabine Wendlandt als Pfarrvikarin in Hornberg,

Pfarrvikarin Cornelia Wetterich in Wertheim (Eichelhofgarten) zur Verwaltung der Pfarrstelle.